

Checkliste für Selbständige in der Corona-Krise

- I. Finanzplanung für die nächsten drei Monate (wichtig, weil Grundlage für erfolgreiche Verhandlungen)
 1. Vorhandene liquide Mittel feststellen (betrieblich und privat)
 2. Forderungen gegenüber Geschäftspartnern auflisten (mit Beurteilung der Realisierbarkeit nach Höhe und Zeitpunkt)
 3. Bereits bestehende betriebliche und private Verbindlichkeiten feststellen einschl. Fälligkeiten
 - a) Lieferanten
 - b) Bank
 - c) Steuern (Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer)
 - d) Sozialabgaben für Arbeitnehmer
 - e) Sonstige
 4. Monatliche Belastungen zusammenstellen
 - a) Betriebliche:
 - Löhne/Sozialabgaben
 - Energiekosten
 - Handy/Internet
 - Leasingraten
 - Kreditraten (Zins/Tilgung)
 - PKW-Kosten
 - b) Private:
 - Miete, Nebenkosten
 - Lebensunterhalt
 - Versicherungen
 - Kreditraten
 - Sonstige finanz. Verpflichtungen
- II. Kontaktieren und um persönliches Gespräch/Telefonat bitten (bei der Flut der Mails droht man sonst unterzugehen)
 1. Mitarbeiter*innen wegen mögl. Kurzarbeit
 2. Steuerberater/Anwalt
 3. Hausbank
- III. Maßnahmen
 1. Gewerbesteuer herabsetzen lassen (Antrag an Finanzamt GwSt-Messbetrag 2020 auf 0,- setzen lassen, gleichzeitig Gemeinde/Stadt hierüber informieren)
 2. Umsatzsteuer stunden lassen
 3. Vorauszahlungen 2020 für ESt, Soli, KiSt herabsetzen lassen
 4. Mit Vermieter, Leasinggesellschaft, Lieferanten Zahlungsaufschub vereinbaren
 5. Mit Bank Tilgungsaussetzung und Konditionen für Kontoüberziehungen verhandeln
 6. a) Liquiditätszuschüsse beim zuständigen (Landes-)Wirtschaftsministerium beantragen

b) BMWi verabschiedet nächste Woche Programm für Kleinunternehmen, Soloselbständige und Angehörige der Freien Berufe, insbesondere für Mieten und Pachten

- Bis zu 5 Beschäftigte: Einmalzahlung von € 9.000,- für 3 Monate
- Bis zu 10 Beschäftigte: bis zu € 15.000,-

Existenzbedrohung oder Liquiditätsengpass sind eidesstattlich zu versichern.

Abwicklung erfolgt ebenfalls über das zuständige Landeswirtschaftsministerium.

7. Liquiditätshilfen bei den regionalen Förderbanken (z.B: Berlin: Investitionsbank, Baden-Württemberg: L-Bank) oder KfW beantragen.
8. ACHTUNG: Unbedingt die Aktualisierungen der Finanzierungsprogramme auf den Homepages der Ministerien und in der aktuellen Berichterstattung verfolgen